

**Förderkonzept
der
Sventana-Schule**

Das Förderkonzept der Sventana-Schule

Allgemeine Grundsätze

Das Förderkonzept betrifft

- die Grundschule,
- die Jahrgänge 5-7 der Gemeinschaftsschule,
- die Jahrgänge 8-9 des Bildungsganges Hauptschule,
- die Jahrgänge 8-10 des Bildungsganges Realschule.

Trotz der notwendigen Differenzierung für die einzelnen Stufen bzw. Bildungsgänge legen wir Grundsätze und daraus resultierende Maßnahmen fest, die für alle gelten sollen.

- Die Eigenverantwortung und Eigenständigkeit insbesondere für den eigenen Lernfortschritt soll bei jedem Schüler* entwickelt und gestärkt werden.
- Die Unterstützung der Schüler konzentriert sich auf eine positive Entwicklung des Lern- und Arbeitsverhaltens. Die Maßnahmen betreffen sowohl organisatorische, strukturelle und soziale Aspekte als auch Hilfen zum Nachholen versäumten bzw. nicht verstandenen Lernstoffes und zur Wiederholung und Festigung.
- Die Unterstützung kann auch fordernden Charakter haben, wenn der Schüler unterfordert erscheint.
- Die Maßnahmen werden differenziert nach Schulstufen, Jahrgängen, Klassen, Gruppen und für einzelne Schüler durchgeführt.
- Es ist unabdingbar, dass die betroffenen Eltern über die Maßnahme informiert und in diese eingebunden werden.
- Um das für die Schüler bestmögliche Ergebnis zu erzielen, ist es unverzichtbar, dass Eltern die Maßnahmen nicht nur mittragen, sondern ggf. auch unterstützen bzw. dabei verantwortlich mitwirken.

H. Regber

* wegen der besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet

Übersicht über angestrebte Fördermaßnahmen an der Sventana-Schule, die als Angebote im Stundenplan installiert sind



*() Angebote der Jahrgangsstufe (Ro)

Förderkonzept der Sventana-Schule Bornhöved

Im Folgenden werden die im Schaubild aufgeführten Maßnahmen erläutert, die an unserer Schule durchgeführt werden.

- Methodentraining
In der 3. und 4. Klasse wird bereits Methodentraining vom Klassenlehrer in speziell dafür vorgesehenen Unterrichtseinheiten durchgeführt. Anhand eines schulinternen Methodencurriculums lernen unsere Schüler in Klasse 5 und 6 das Anwenden verschiedener bereits bekannter aber auch neuer Methoden (Führen von Heftern und Mappen, Lernstrategien, Lesestrategien, Texte zusammenfassen, Arbeiten mit dem Schülerplaner als Instrument eigenverantwortlichen Lernens,...). In den 9.Klassen wird Methodentraining als gezielte Vorbereitung der Abschlussprojektarbeiten eingesetzt.
- Planerarbeit
Die Schüler nutzen den Planer als unterstützendes Instrument für selbstständiges Strukturieren und Organisieren eigenverantwortlichen Lernens. Außerdem dient der Planer zur Kommunikation zwischen Schule/Lehrern und Elternhaus.
- „Lesen macht stark“
Die Initiative „NZL (Niemanden zurücklassen)-Lesen macht stark“ wird vom Ministerium sowie vom IQSH gefördert und begleitet. Die Leselust und die Lesekompetenz der Schüler der 5.Klassen soll mit Hilfe spezieller Materialien entwickelt und gefördert werden. In der 9. und 10. Klasse wird „Lesen macht stark“ fortgesetzt.
- „Mathe macht stark“
„Mathe macht stark“ ist ebenfalls eine NZL- Maßnahme die vom Ministerium sowie vom IQSH gefördert und begleitet wird. Sie wird in den 7. Klassen durchgeführt und dient leistungsschwächeren Schülern zur Aufarbeitung von Wissensdefiziten aus dem Lernstoff des Mathematikunterrichts vom 5. und 6. Jahrgang.
„Mathe macht stark“ wird 3x pro Woche jeweils einstündig angeboten.
- Lernbüro
Im Lernbüro werden die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützt und haben Raum und Hilfestellung bei der Aufarbeitung individueller Defizite insbesondere in Mathematik, Deutsch und Englisch. Erteilte Lernpläne sowie Förder- und Forderaufgaben können hier erledigt werden (freiwillig oder verpflichtend).
- Gemeinsames Essen
In den 5.Klassen gehen die Schüler 1 mal in der Woche gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer essen. Das Essen wird vom Schulverband finanziert. Im Zusammenhang mit Verbraucherlehre /Biologie werden Grundlagen gesunder Ernährung, Essensgewohnheiten und Regeln bei Tisch den Kindern vermittelt. Das soziale Miteinander stärkt zudem die Klassengemeinschaft.

- Betreuung von Förderschülern
Integrations Schüler werden vom Förderzentrum bzw. den zugewiesenen Förderlehrern unterstützend betreut. Die Schüler werden bei Sonderpädagogischen Förderbedarf einzeln oder in Gruppen gefördert.
- Teamteaching
Mind. 2 Lehrer führen den Unterricht in gemeinsamer Absprache durch. Die Binnendifferenzierung kann hier verstärkt erfolgen. Individuelles Fördern und Fordern der Schüler wird noch gezielter und intensiver möglich.
- Klassenratsstunde
Die Schüler regeln im Klassenrat Konflikte, besprechen und beschließen Regeln für die Klassengemeinschaft und organisieren die Klasse betreffende Vorhaben. Der Klassenrat wird vom Klassenlehrer angeleitet.
- Eigenverantwortliches Arbeiten
Die Schüler werden schrittweise an das eigenverantwortliche Arbeiten herangeführt. In Klasse 5 ist es ab dem Schuljahr 2010/11 Baustein des Methodentrainings. Stunden eigenverantwortlichen Arbeitens werden in den Stundenplan fest installiert. Die Schüler sollen selbstständig Lerninhalte erarbeiten, Defizite aufarbeiten und in diesem Sinne ihren Lernfortschritt aktiv mitgestalten. (Verantwortung für ihr Lernen übernehmen)
- Präventionsprojekte
An der Sventana-Schule werden kontinuierlich Präventionsveranstaltungen durchgeführt. Themenschwerpunkte sind Gewalt-, Sucht-, und Drogenprävention, Schulung im Umgang mit neuen Medien, usw.
In der fünften Klasse ist ein Besuch der „Mühle“ in Bad Segeberg über 2 Tage fest installiert.
Die Kinder werden im sozialen Umgang miteinander geschult.
Des Weiteren werden an unserer Schule Schüler zu Suchtexperten und Streitschlichtern ausgebildet, die dann anderen Schülern bei Problemen unterstützend helfen können.
In Klassenstufe 7 findet „PIT“ (Prävention im Team) über eine Einheit von mehreren Unterrichtsstunden statt. Ein Schwerpunktthema ist u.a. „Mobbing“.
- Berufsorientierung
Neben den im Lehrplan festgelegten Themen gibt es an unserer Schule viele weitere verbindliche Themen wie z.B. den Berufsschnuppertag ab Klasse 5, ein 2.wöchiges Betriebspraktikum in Klasse 8 und 9, Betriebserkundungen, Bewerbungstraining, Arbeit mit dem Berufswahlpass, Berufschancentest, Besuch von Berufsmessen, enge Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen in unserer Region sowie mit dem Berufsberater und unseren Kooperationspartnern8 jobA Bad Segeberg, Allianz-Versicherungen, Famila-Verbrauchermarkt, Sparkasse Südholstein).

- OGS-Nachmittagsangebote
Von Dienstag bis Donnerstag haben alle Schüler ab ca.13.00-15.00 Uhr die Möglichkeit unterschiedliche Angebote aus Bereichen wie z.B. Sport und Bewegung, Musik und Kunst, Kreativität und Kulinarisches zu wählen. In den über 20 angebotenen Kursen werden hauptsächlich Fähigkeiten vermittelt, die über das unterrichtliche Angebot hinausgehen. Für die Nutzung des OGS-Angebotes besteht die Möglichkeit eines Zuschusses für einkommensschwache Familien.
- DaZ (Deutsch als Zweitsprache)
Für Kinder mit Migrationshintergrund und Deutsch als Zweitsprache gibt es zusätzliche Lernangebote, um mögliche Defizite aufzuarbeiten.

Unterstützende Fördermaßnahmen

Neben den im Stundenplan installierten Maßnahmen gibt es weitere Möglichkeiten der intensiven Förderung der Schüler. Diese werden im folgenden Schaubild dargestellt und anschließend erläutert.



Unterstützende Fördermaßnahmen

- Binnendifferenzierung
z.B. Gruppenarbeit, Lerntheke, individuelle Aufgabenstellungen,...
- Individuelle Lernpläne
Es kann für jeden Schüler ein individueller Lernplan erstellt werden. Mit Hilfe der Lernpläne können z.B. fachliche Defizite aufgeholt, besondere Begabungen und Stärken gefördert, das eigene Lernverhalten organisiert und das Arbeitsverhalten verbessert werden. Die Lernpläne werden individuell geschrieben und mit jedem Schüler und dem Erziehungsberechtigten besprochen.
- Planerarbeit
Die Schüler nutzen den Planer als unterstützendes Instrument für selbstständiges Strukturieren und Organisieren eigenverantwortlichen Lernens. Außerdem dient der Planer zur Kommunikation zwischen Schule/Lehrern und Elternhaus.
- Zielvereinbarungsgespräche
Die Schüler werten ihre Zeugnisse mithilfe einer Vorlage im Schülerplaner gründlich aus und setzen sich ein oder auch mehrere Ziele, die sie in einem bestimmten Zeitraum erreichen möchten, um ihre schulischen Leistungen zu verbessern. Sie können sich dabei in den Zielvereinbarungsgesprächen mit dem Klassenlehrer austauschen und finden auch Unterstützung bei ihm, wenn Fragen auftreten.
- Diagnoseverfahren
Lernstandsdiagnosen werden auf vielfältige Weise durchgeführt. Die Schüler werden nicht nur seitens des Lehrers diagnostisch überprüft sondern sollen auch selbst mit eingebunden werden. Selbst- und Partnerdiagnose z.B. in Form eines Fragebogens geben dem Schüler die Möglichkeit, seinen Lernstand/sein Wissen zu überprüfen und ggf. Defizite zu erkennen und gezielt aufzuarbeiten.
- Differenziertes Notensystem
In den Klassenstufe 5-7 erhalten die Schüler differenzierte Noten. Sie schreiben Arbeiten und Tests, die einen Grundstufen- und einen Erweiterungsstufenteil beinhalten. In der Grundstufe wird Grundlagenwissen geprüft. Die Anforderungen der Erweiterungsstufe gehen deutlich darüber hinaus. Das Anforderungsniveau in der Grundstufe richtet sich nach den Vorgaben der Hauptschule, das der Erweiterungsstufe schließt Realschul- und Gymnasialniveau ein. Unter den Leistungsnachweisen erscheinen deshalb auch zwei Noten (GS/ES). Im Zeugnis erhalten die Schüler dann nur eine Note, bei der die Niveaustufe ausgewiesen wird. In Klasse 7 wird in denjenigen Kursen, die bereits in Grundstufe und Erweiterungsstufe eingeteilt sind, jedoch nur jeweils die Grundstufennote, bzw. Erweiterungsstufennote in den Arbeiten und im Zeugnis gegeben. Mit diesem Notengebungsverfahren haben die Schüler die Möglichkeit, ihre Teilstärken zu zeigen und können auch da entsprechend gefördert werden.

- Projektarbeit
Projektarbeit findet u.a. im Rahmen der Workshopwochen statt, aber auch fächerübergreifend im Klassenverband, innerhalb des Jahrgangs und jahrgangsübergreifend.
- Parallelsteckung
Parallelsteckung innerhalb der Jahrgangsstufen ermöglicht u.a. die Durchführung von klassenübergreifenden Projekten und die Differenzierung in Themen- oder Förder- und Fördergruppen. Die Parallelsteckung wird deshalb gezielt in der 5. und 6. Klasse der Gemeinschaftsschule eingesetzt.
- Sportveranstaltungen
Es werden Sportveranstaltungen, wie z.B. die Bundesjugendspiele, Lauftage, Turniere,... durchgeführt.
- Workshopwochen
Es werden regelmäßig Workshopwochen durchgeführt.
- Wochenplanarbeit
Gerade die Wochenplanarbeit unterstützt das eigenverantwortliche Arbeiten und gibt dem Schüler die Möglichkeit, sein individuelles Lerntempo zu finden und sich die Arbeit entsprechend einzuteilen.
- Klassengesprächsstunde (Morgenkreis) 1.-4. Schuljahr
Der Morgenkreis wird in der Grundschule 1x pro Woche durchgeführt. Hier werden wichtige Klassenbelange aber auch die individuellen Probleme und Anliegen der Schüler mit dem Klassenlehrer besprochen (Vorstufe zum Klassenrat ab 5.Klasse).

Anmerkung:

Einige Fördermaßnahmen sind bestimmten Schulstufen (Grundschule, Sek. I) zugeordnet. Wir werden jedoch immer wieder prüfen, ob eine Erweiterung sinnvoll oder gar notwendig ist.

Das Förderkonzept kann nur dann in vollem Maße durchgeführt werden, wenn genügend Lehrerstunden vorhanden sind!